



Verfahren: UV-Flexodruck
Produkt: Etiketten

39-8 – die ideale UV-Flexodruckserie

UV SICURA FLEX 39-8

Innerhalb kürzester Zeit ist diese Serie zu einem richtigen «Renner» geworden. Gegenüber der Vorgänger-Serie 39-6 zeichnet sie sich



durch noch besseres Fließverhalten aus. Neben Kunststoff-Substraten eignet sie sich deshalb **sehr gut für den Druck auf Papier und Thermopapier**. Das ungewollte Aufsaugen der Farbe durchs Papier wird vermieden.

So wie bei der Serie 39-6 sind auch bei der Serie 39-8 die Farben **extrem hoch pigmentiert** und dadurch speziell **farbstark**. Sie haften hervorragend und lassen sich ausgezeichnet verdrucken. Die vorzügliche Haftung auf Kunststoffsubstraten ist für den Etikettendrucker sehr wichtig. Die Serie ist zudem additivfrei und kann problemlos mit UV-Siebdruck und UV-Offset kombiniert werden. Die Farben lassen sich überlackieren sowie prägen und gestatten hohe Produktionsgeschwindigkeit. ◆

Verfahren: UV-Flexodruck
Produkt: Etiketten

Qualitäts-Vierfarbensatz «XXL» für den UV-Flexodruck

Produkt-Nummer: 80-900223-1 39-5 Process Black Konz
Produkt-Nummer: 80-110582-6 39-5 Process Cyan Konz
Produkt-Nummer: 80-800722-3 39-5 Process Magenta Konz
Produkt-Nummer: 80-300368-0 39-5 Process Yellow Konz

Dieser neue 4-Farbensatz ist **extrem stark pigmentiert** und kann **dank niedriger Viskosität mit feinsten Rasterwalzen (350 – 500 l/cm) verdruckt** werden. Druckraster von 70 l/cm sind möglich, was mit Offsetqualität vergleichbar ist. Zum Erstaunen der Drucker hat die hohe Pigmentierung keine Einbuße bei der Maschinengeschwindigkeit zur Folge. «Man kann auf diese Weise bis zu 40 % des Farbverbrauchs einsparen», schwärmen sie. Trotz der hohen Pigmentierung sind die **Fließeigenschaften der Farben ausgezeichnet**.

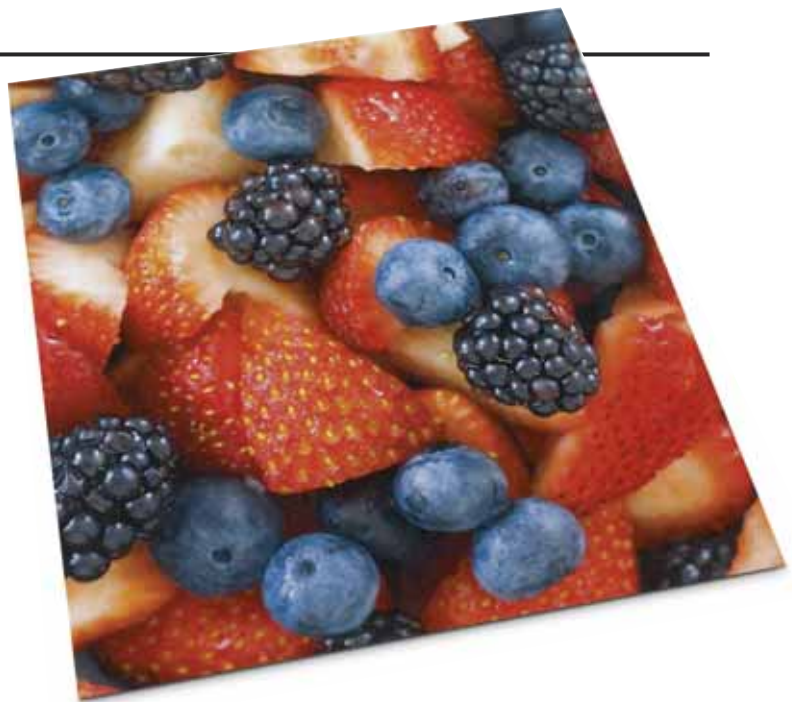
Die Serie hat sich in der Praxis bereits bewährt; sie wird vor allem in Nordamerika in großem Stil und mit Erfolg eingesetzt. Machen auch Sie einen Versuch auf Ihrer Flexodruckmaschine. ◆



Gut zu wissen

FDA bewilligt UV-Technologie für FOOD CONTACT

Mit der Food Contact Notification FCN 722 hat die UV-Technologie **in den USA** einen wichtigen Durchbruch erzielt. Sie ist von der Food and Drug Administration (FDA) unter bestimmten Voraussetzungen offiziell **für direkten Lebensmittelkontakt zugelassen**. Die Zulassung typischer UV-Acrylatmonomere zur Verwendung in UV-Lacken mit Lebensmittelkontakt zeigt auf, dass diese wesentlich weniger toxisch sind als befürchtet. Damit hilft die amerikanische Entscheidung mit, falsche Vorurteile gegenüber UV-Farben zu beseitigen. Bei der Gruppe der Photoinitiatoren ist allerdings erst ein Produkt geprüft und zugelassen. **Leider ist in Europa derzeit keine Initiative in Sicht**, die sich um Zulassung von UV-Technologie im Kontakt mit Lebensmitteln bemühen würde. **UV-Farben dürfen deshalb auch weiterhin nicht mit Lebensmitteln in Kontakt gebracht werden**. Die dringende Empfehlung des Einsatzes von Low Migration UV-Serien von Siegwerk bleibt deshalb bestehen.



Verfahren: UV-Flexodruck
Produkt: Sleeves

Glitzer-Effekte auch für Sleeves

Effektpigmente sind unter den Markennamen Iriodin®, Colorstream® und Miraval® bekannt und können in UV-Farbserien von Siegwerk für praktisch alle Druckverfahren verarbeitet werden. Überraschende Effekte erzielt man auch, wenn die Pigmente einzelnen UV-Lacken beigemischt und diese auf Buntfarben oder Schwarz gedruckt werden.

Die Glitzerwelt der Effektpigmente ist nun **auch für Sleeves auf Flaschen, Gläsern und Bechern erhältlich**. In Zusammenarbeit mit dem Pigmenthersteller Merck und der Druckerei Schäfer-Etiketten hat Siegwerk



für die Drupa 2008 Sleeves mit drei verschiedenen Effektpigmente hergestellt, die bei den Besuchern auf großes Interesse stießen. Wenn Sie weitere Informationen über Effektfarben für die Sleeves-Herstellung wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Siegwerk Anwendungstechniker. ◆

Effektpigmente werden in der Regel aus dem gesteinsbildenden Mineral Glimmer hergestellt, das sich durch seine Spaltbarkeit parallel zu den Schichtpaketen auszeichnet. Glimmer reflektiert den einfallenden Lichtstrahl als Interferenzfarbe und ist für den Perlglanz von Farben, Lacken und Kosmetika verantwortlich. Werden die Glimmerplättchen in chemischen Verfahren mit Oxiden beschichtet, erhält man Effekte in verschiedenen Farbtönen.

Verfahren: UV-Flexodruck
Produkt: Etiketten

Opakes Deckweiß mit geringer Abrasivität

39-8 Deckweiß 1170
Produkt-Nummer: 81-010166-7

Dieses neue Weiß besitzt alle guten Eigenschaften des bisherigen Deckweiß 39-6-1153, ist aber **höher pigmentiert** und weist eine **markant geringere Abrasivität** auf. Dank der geringeren Abrasivität müssen die Farbwerkzeuge weniger oft gewechselt werden. Die starke Pigmentierung sorgt für ausgezeichnete Deckkraft.

Auch dieses neue Weiß basiert auf Titandioxid-Pigmenten. Titanweiß hat das höchste Deckvermögen aller Weißpigmente und ein hervorragendes Aufhellungsvermögen. Es ist chemisch stabil, ungiftig und unter der Kennzeichnung E 171 auch als Lebensmittelzusatzstoff (z.B. in Zahnpasta) anzutreffen. ◆



Abrasivität – Das fürs bisherige Weiß verwendete Titandioxid-Pigment ist kristallin und relativ hart; es schleift die Rake der Tauchwalzen ab. Für das neue Weiß wird eine geschmeidigere Form des Titandioxid-Pigments eingesetzt.

Information

4-tägiges Anwendungs-Seminar in China

Ziel des Seminars Anfang August in Shanghai war es, die Siegwerk Anwendungstechniker mit Kombinationsdruck und Problemlösungen bei der Etiketten-Herstellung (Additive, Statik, Substrate, etc.) vertraut zu machen, damit sie den lokalen Label-Produzenten helfen können. 22 Teilnehmer aus China, Malaysia, Indien, Thailand, Indonesien und den Philippinen haben die Ausbildung absolviert.

Das praktische Training fand im Avery Dennison Converting College in Kunshan statt, an dem



Siegwerk seit 1999 beteiligt ist und wo regelmäßig Schulungen für asiatische Kunden veranstaltet werden.

